

Kurzbeschreibung des Workshops

In dem Workshop werden zwei Projekte vorgestellt, die die Themen "Gedenk- und Erinnerungskultur" mit Fragen nach Förderung von demokratischen Werten und Haltungen verbinden.

Geplant ist eine Präsentation mit kurzen methodischen Übungen zu Schulprojekten im Umgang mit dem Ersten und Zweiten Weltkrieg. Bei dem Projekt zum Ersten Weltkrieg geht es, neben dem Erwerb von historischen Kenntnissen, um die Erfahrung unterschiedlicher Erinnerungskulturen.

Bei den Gedenkstättenfahrten geht es um eine nachhaltige Sensibilisierung für die in den jeweiligen Konzentrationslagern begangenen Verbrechen, um die Auswirkungen dieser Geschichte und die Erkenntnis, wie stark Diskriminierung und Verfolgung bis heute die Lebensrealität der Opfer prägt. Damit verbunden ist auch das Empowerment zur eigenen Person und zur eigenen politischen Haltung.



Referenten: Maren Metz/Martin Liepach



Sonstiges

http://www.iz.or.at/images/doku/handbook_1914_2014_final_web.pdf

www.myadoptedsoldier.com

www.fritz-bauer-institut.dek

Workshop: Begegnung mit dem Schrecken – Interkulturelles und historisches Lernen an Gedenkorten

Anregungen für die Schule/Praxis

Alle Projekte sind sowohl durchführbar mit Schülerinnen und Schülern der Oberstufe, mit Studierenden als auch mit Lehrkräften im Vorbereitungsdienst, wobei der unterrichtliche Schwerpunkt in den Fächern Geschichte und Politik-Wirtschaft liegt.

Das Ziel des Projektes mit Lehrkräften im Vorbereitungsdienst ist es, die Arbeit einer Gedenkstätte kennenzulernen und zu erfahren, wie man eine Gedenkstättenfahrt für Schülerinnen und Schüler organisiert und durchführt.

Für Schülerinnen und Schüler ist der Besuch einer Gedenkstätte methodisch mit Recherchen, Quellenarbeit in Gruppenarbeit oder in Tandems zu vorher festgelegten Themen verbunden.

